

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT

Gesundheitspolitik

Pointierter Leitartikel

Curaviva-Präsident Otto Piller fordert leistungsfähigen Sozialstaat **2**

Verschiedene Sparmodelle

BAG-Direktor Thomas Zeltner über die Reform der Krankenversicherung **4**

Eigenes Heim

Mehr Selbstständigkeit für Menschen mit einer Behinderung **8**

Grosser Spardruck

Heimleiter erläutert Auswirkungen auf die Institutionen **12**

Schwierige Pflegefinanzierung

Bundesrat stellt zwei Modelle vor **14**

Weniger Spitäler



Im Kanton Zürich fallen Spitäler dem Rotstift zum Opfer. Die Gesundheitsdirektorin Verena Diener im Interview **18**

Sozialpolitische Konzepte

Tagung zu Behinderung und Invalidität **22**

Steigende Gesundheitskosten

Buchtipp: Analysen und Vergleiche **24**

Millionenschwere Konsequenzen

Thurgau informiert über Auswirkungen der NFA **26**

ALTER

Altersgerechte Bauten

Das Wohnforum von ETH und Tertianum gibt neue Denkanstösse **28**

KINDER UND JUGENDLICHE

Juristische Fettnäpfchen

Buchtipp: Risiken bei der Beutreuung mindern **30**

SOZIALPOLITIK

Ausländische Arbeitskräfte

Jede dritte Arbeitsstunde wird von Ausländern geleistet **32**

MANAGEMENT

Bewährtes Managementsystem

Erfahrungsbericht aus der Praxis **36**

BILDUNG

Soziale Lehre

Die Ausbildung der Pilotklassen ist abgeschlossen **38**

Kurse **43**

MONITOR

Engagierte Präsidenten



Otto Piller im Interview **44**

Dankesworte an Christine Egerszegi-Obrist **47**

JOURNAL

Kurzmitteilungen **49**

Impressum **54**

Terminkalender **55**

KOLUMNE

Doris Leuthard

Essen mit Genuss – und Mass **56**

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Ihre Aufgabe ist undankbar. Intern werden die Managementaufgaben der Heime und Institutionen komplexer und arbeitsintensiver. Von extern

ernnten Heimverantwortliche Kritik wegen steigender Pflegekosten und müssen sich gegen Pauschalvorwürfe rechtfertigen. Dabei kommt selten zur Sprache, dass auch die Ansprüche gestiegen sind: Menüauswahl, mehr Privatsphäre, bessere medizinische Leistungen, Infrastrukturwünsche, mehr Leistungen vom Personal. Nur die Kostenspirale ist in den Schlagzeilen. Oft wird von aussen ignoriert, dass hinter den Türen der Institutionen gute Arbeit geleistet wird.

Manchmal auf öffentlichem Parkett, doch meist hinter den Kulissen arbeitet auch Curaviva. Wir setzen uns dafür ein, dass die Politiker die Sparschraube nicht beliebig drehen können, nutzen unsere Kontakte zur Kommunal-, Kantons- und Bundespolitik, um für die berechtigten Anliegen unserer Heime und Institutionen zu sensibilisieren. Wir setzen uns auf der politischen Ebene dafür ein, dass Sie Ihre Arbeit mit Rücken-deckung leisten können.

Das Schwerpunktthema dieser Fachzeitschrift ist der Gesundheitspolitik gewidmet, mit Einblicken in sensible Themen wie Sparmassnahmen, Pflegefinanzierung, KVG- sowie IV-Revision und Ausblicken auf anstehende politische Entscheide, die direkten Einfluss auf die Heime und Institutionen haben. An dieser Stelle gebührt unser grosser Dank all jenen, die diese wertvolle Arbeit leisten – im Dienste aller Menschen, die diese Hilfe brauchen und schätzen. Sie haben eine dankbare Aufgabe.

Robert Hansen